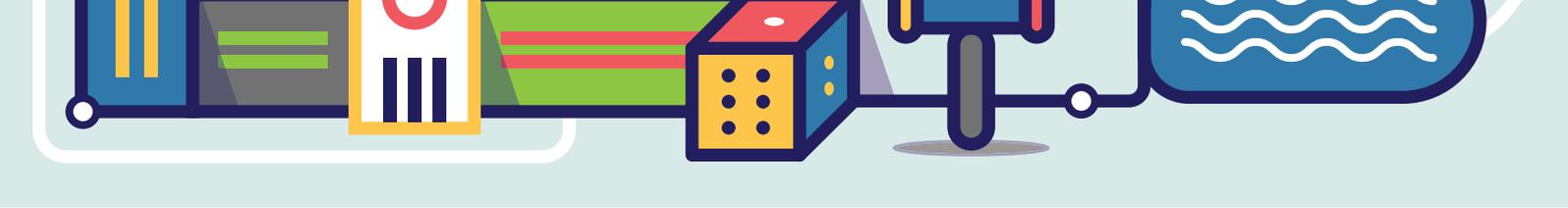




OECD-Ausblick Regulierungspolitik 2021

# Regulierungsaufsicht – eine entscheidende Voraussetzung für bessere Rechtsetzung



## Kapitel 3

# Regulierungsaufsicht – eine entscheidende Voraussetzung für bessere Rechtsetzung

Damit Regeln und Rechtsvorschriften evidenzbasiert, konsistent und zukunftsgerichtet sind, ist eine starke Aufsicht erforderlich, die das Rechtssystem stärker macht.

Regulierungsaufsichtsbehörden (RAB) müssen dafür sorgen, dass Evidenz und Akteursbeteiligung systematisch, angemessen und konsistent in die Konzeption und Überprüfung von Rechtsnormen einfließen. Zudem müssen sie eine starke institutionelle Koordination sowie risikobasierte, innovative Ansätze fördern.

- ▶ In allen Mitgliedsländern ist immer noch mindestens eine RAB dafür zuständig, Reformen der Regulierungspolitik zu fördern und zu überwachen; einige RAB haben außerdem neue Aufgaben übernommen.
- ▶ Fast 50 % bzw. 40 % der Staaten verfügen Eigenangaben zufolge über eine RAB, die sich mit innovationsfreundlicher Rechtsetzung und Regulierungsqualität in Krisenzeiten befasst. Für diese anspruchsvollen Aufgaben benötigen RAB angemessene Kapazitäten und Ressourcen.
- ▶ Die OECD-Länder sind bei Ex-post-Evaluierungen und Akteursbeteiligung noch im Rückstand und die Beurteilung wichtiger regulierungspolitischer Instrumente erfolgt nicht hinreichend transparent oder systematisch.

Die Aufsicht konzentriert sich nach wie vor überwiegend auf GFA. Die systematische Qualitätskontrolle von Ex-post-Evaluierungen und Akteursbeteiligung wird weiterhin vernachlässigt.

### Innovationsorientierung in RAB

**Kanadas Treasury Board** lässt sich von einem unabhängigen Ausschuss beraten um sicherzustellen, dass das Regulierungssystem die Investitions- und Innovationstätigkeit fördert. Der Ausschuss hat sich u. a. für mehr Experimentierfreudigkeit bei der Regulierung ausgesprochen.

In **Norwegen** prüft der **Rat für bessere Rechtsetzung (Regelradet)**, ob Rechtsetzungsvorhaben innovationsfreundlich sind (z. B. durch die Erklärung von 2019 zu neuen Regeln für den Einsatz von Drohnen).

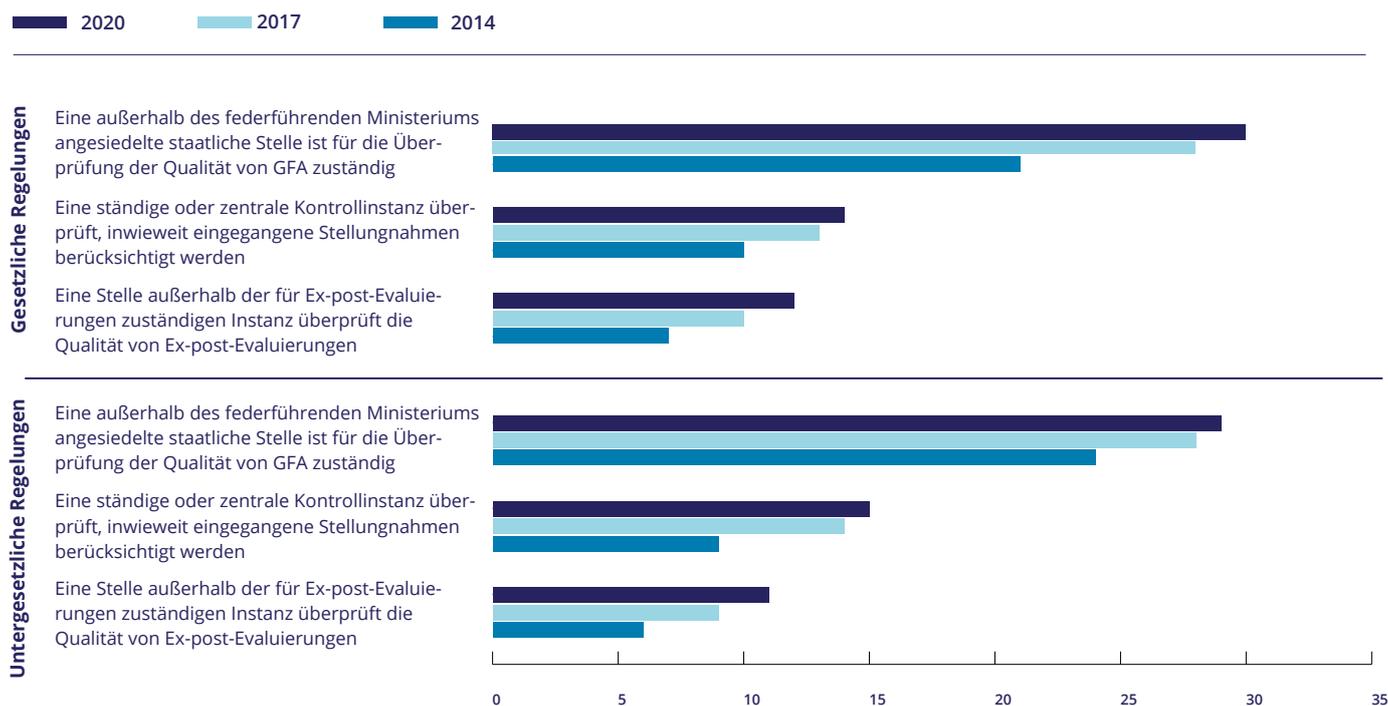
**Dänemark** hat 2018 ein **Sekretariat für digitalisierungstaugliche Gesetze** eingerichtet, das prüft, inwieweit die Digitalisierung bei der Rechtsetzung berücksichtigt wird, und die Ministerien in diesem Bereich berät und mit Leitlinien unterstützt.

Im **Vereinigten Königreich** soll das **Regulatory Policy Committee** die Anwendung des neuen Innovationstests prüfen um sicherzustellen, dass die Innovationseffekte von Rechtsvorschriften im gesamten Rechtsetzungskreislauf berücksichtigt werden.

Quelle: [UK Government \(2019\), Regulation for the Fourth Industrial Revolution: White Paper](#); [Denmark's Agency for Digitisation \(2020\), Secretariat for digital-ready legislation](#); [Government of Canada \(2019\), External Advisory Committee on Regulatory Competitiveness](#).

Im Vergleich zu 2014 verfügen heute mehr Staaten über Stellen, die die Qualität von Ex-post-Evaluierungen überprüfen; dies gilt aber immer noch nur für weniger als ein Drittel von ihnen. Auch erstreckt sich die Qualitätskontrolle selten auf alle Evaluierungen. Außerdem haben nur wenige OECD-Mitglieder eine RAB, die die Qualität von anlassbezogenen Prüfungen des Regelungsbestands oder der Ex-post-Evaluierungen von Gesetzespaketen kontrolliert. Um eine effektive Akteursbeteiligung im Rechtsetzungskreislauf sicherzustellen, auch unter Einbeziehung ausländischer Akteure, ist ebenfalls eine systematischere Qualitätskontrolle erforderlich.

## Die Aufsicht konzentriert sich nach wie vor überwiegend auf GFA. Die systematische Qualitätskontrolle von Ex-post-Evaluierungen und Akteursbeteiligung wird weiterhin vernachlässigt.



Anmerkung: Die Daten beziehen sich auf 34 OECD-Länder und die Europäische Union.  
Quelle: Indicators of Regulatory Policy and Governance (iREG) Survey 2014, 2017 und 2021.

## RAB können helfen, die Leistung regulierungspolitischer Instrumente genauer zu erfassen, zu messen und zu kommunizieren. Dadurch steigt die Effektivität von Regulierungsreformen.

GFA sind ein entscheidendes Element der Regulierungspolitik. Dennoch veröffentlicht etwa ein Drittel der Staaten noch keine Online-Berichte über die Leistung ihres GFA-Systems, und in vielen Fällen erfolgt die Berichterstattung nicht regelmäßig, sondern ad hoc. Nur wenige Staaten berichten regelmäßig darüber, wie Ex-post-Evaluierungen den Regelungsbestand verbessern, und obwohl die Bedeutung der Akteursbeteiligung weitgehend anerkannt ist, veröffentlicht nur etwa ein Drittel der Staaten Berichte darüber, wie Regelungsentwürfe durch Konsultationen verbessert werden – meist ad hoc.

Nur wenige OECD-Mitglieder berichten regelmäßig über die Leistung ihrer regulierungspolitischen Instrumente	2020
Berichte über die Leistung des GFA-Systems: jährlich	9
Berichte über die Leistung des GFA-Systems: alle 2-3 Jahre	3
Berichte über die Leistung des GFA-Systems: ad hoc	12
Berichte über die Leistung des Ex-post-Evaluierungssystems: jährlich	5
Berichte über die Leistung des Ex-post-Evaluierungssystems: alle 2-3 Jahre	0
Berichte über die Leistung des Ex-post-Evaluierungssystems: ad hoc	7
Berichte über die Leistung der Konsultationsverfahren bei Regelungsentwürfen: jährlich	3
Berichte über die Leistung der Konsultationsverfahren bei Regelungsentwürfen: alle 2-3 Jahre	2
Berichte über die Leistung der Konsultationsverfahren bei Regelungsentwürfen: ad hoc	9

Anmerkung: Die Daten beziehen sich auf die Situation Ende 2020 und basieren auf Daten von 38 OECD-Ländern und der Europäischen Union.  
Quelle: Indicators of Regulatory Policy and Governance (iREG) Survey 2021.



## Links

- ▶ [OECD Regulatory Policy Outlook 2021](#)
- ▶ [OECD 2012 Recommendation on Regulatory Policy and Governance](#)
- ▶ [Indicators of Regulatory Policy and Governance](#)
- ▶ [Case Studies of RegWatchEurope Regulatory Oversight Bodies and the EU Regulatory Scrutiny Board](#)
- ▶ [OECD 2021 Recommendation for Agile Regulatory Governance to Harness Innovation](#)
- ▶ [Practical Guidance on Agile Regulatory Governance to Harness Innovation](#)

Kontakt: [Guillermo Hernández](#), OECD Regulatory Policy Division.